

aktuell Kostenmanagement

EINE PUBLIKATION DER UNTERNEHMENSBERATUNGSGRUPPE TRUST & COMPETENCE



Verehrte Leser,

die Energiekosten sind in den letzten Jahren massiv gestiegen. Dabei unterschätzen viele industrielle Energieabnehmer ihre Einflussmöglichkeiten auf die Energiekosten und schöpfen sie daher oft nicht voll aus. So warten viele Unternehmen bis der Energieversorger eine Preiserhöhung durchführen will und verpassen dadurch oft günstigere Beschaffungszeitpunkte.

Eine Einkaufsstrategie, welche den Einkaufszeitpunkt, die Vertragsdauer, eventuelle Preisanpassungsklauseln, usw. beinhaltet, wird für Stromabnehmer immer wichtiger. Die Einschätzung und Beurteilung vieler Einflussgrößen auf den Energiepreis setzen Know-how und technisches Grundlagenwissen in der Energiewirtschaft voraus. T&C bietet Ihnen diese Voraussetzungen, um einen optimalen Energiepreis zu erzielen. Nehmen Sie unsere Beratung in Anspruch, es lohnt sich, denn ein Honorar fällt nur im Erfolgsfall an.

Michael Koch

- Partner von Trust & Competence
- Energieberater seit 1997



TRUST & COMPETENCE
Die Kostenmanager. Experten für Erfolg

Strom und Gas – es geht auch günstiger

Sprunghaft ansteigende Energiekosten sind für viele Unternehmen ein großer Unsicherheitsfaktor bei der längerfristigen Planung. Die Härterei Müller & Hayer GmbH & Co. KG in Schweningen veredelt Metallprodukte bei hohen Temperaturen in Öfen, die mit Gas betrieben werden. Zu den Kunden zählen die Automobil-Industrie, der Maschinenbau, aber auch die Feinwerkmechanik, beispielsweise im medizinisch-chirurgischen Bereich. Daher gehört zu den Spezialitäten das Härten auch von kleinen und kleinsten Teilen.

Warum Beratung

T&C erhielt den Auftrag zur Optimierung der Kosten, nachdem ein Großkunde des Unternehmens seinen Auftrag nur dann verlängern wollte, wenn die Kosten gesenkt und ein fester Preis garantiert werde. Vor diesem Hintergrund waren langfristige Energie-Lieferverträge notwendig. Außerdem sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die das seit 1. August 2006 geltende Energiesteuergesetz an Erstattungen und Härtefallregelungen bietet.

Bislang hatte Müller & Hayer einen Gasliefervertrag, dessen Verbrauchskosten an der Preisentwicklung für leichtes Heizöl gekoppelt war und jeweils für ein Quartal galt. Der Gaspreis und damit die Produktionskosten waren kaum über einen längeren Zeitraum kalkulierbar, das Preisrisiko hoch.

Günstigere Verträge

T&C konnte aufgrund seiner Marktkenntnisse einen Liefervertrag mit Festpreisgarantie mit dem örtlichen Gasversorger aushandeln, der nicht nur für die ersten drei Monate, sondern das gesamte Jahr 2008 gilt – obwohl das für einen Abnehmer dieser Größenordnung eher die Ausnahme ist.

Auch mit dem bisherigen Stromlieferanten konnten mit Wirkung vom 1. Juli 2008 neue Konditionen vereinbart werden. Diese sind preislich überdurchschnittlich günstiger als die jetzigen, außerdem konnten die Lieferpreise für zwei Folgejahre festgeschrieben werden.

Weniger Steuern

Schließlich wurden die Anträge zur Energiesteuer überprüft. Vor Ort orientierte sich der Energie-Experte, für welche Produktionsprozesse wieviel Gas und Strom verbraucht werden und inwieweit es dafür im Gesetz Vergünstigungen gibt. Das Ergebnis: Bei der Energiesteuer konnten zusätzliche Erstattungen, die das Gesetz für bestimmte Prozesse und Verfahren vorsieht, ab dem Stichtag 1. August 2006 vollständig ausgeschöpft werden. Schließlich zeigte T&C weitere Möglichkeiten zur Steuererstattung auf, die Müller & Hayer bislang nicht nutzte.



Fazit

Da die Verbrauchskosten für Energie einen erheblichen Kalkulationsfaktor darstellen, kann Müller & Hayer nun mittelfristig einem sehr wichtigen Kunden einen festen Preis garantieren. Die Konsequenzen für das Schwenninger Unternehmen waren mehr als positiv: Mehrere Großkunden konnten gehalten werden, weitere Kunden wurden hinzugewonnen. Das Engagement von T&C bedeutete aber auch einen klaren Kostenvorteil, da die Entwicklung der – vermutlich weiter steigenden – Energiekosten kaum vorhergesagt werden kann. Die Härterei will auch in Zukunft auf die Beratung der externen Fachleute bauen, auch über den Bereich der Energiekosten hinaus.

Zeitarbeit: über 3000 zusätzliche Arbeitsstunden ohne Mehrkosten

Leiharbeit ist – so die „Wirtschaftswoche“ – seit einigen Jahren auf einem „heimlichen Siegeszug“. Immer mehr Firmen bauen auf vorübergehende Mitarbeiter, die je nach Bedarf beschäftigt werden können. Dazu gehört auch das 1925 eröffnete Deutsche Museum in München, das größte in der Welt für Naturwissenschaft und Technik.

Das Museum benötigt externes Personal insbesondere für Führungen und für Aufsicht in den einzelnen Bereichen. Auch in der Verwaltung sind Zeitarbeitskräfte eingesetzt. Zu 90 Prozent sind das Studenten, der Rest sind sonstige Angestellte von Zeitarbeitsunternehmen.

Die Museumsleitung beauftragte T&C, die Leiharbeit effektiver zu gestalten. Dabei ging es nicht darum, den jährlichen Etat für diesen Bereich der Personalkosten zu reduzieren, sondern bei gleichem finanziellen Aufwand über mehr Arbeitsstunden zu verfügen. Die Experten von T&C überprüften zunächst den Ist-Zustand. Dazu gehörten Fragen der Anforderung an die Zeitarbeit, welche Qualifikationen vorausgesetzt werden und wie die Leistungen ausgeschrieben wurden.

Fazit

Das Ergebnis war erstaunlich: Ohne den Etat für Leiharbeit aufstocken zu müssen, konnte die Arbeitsleistung der vorü-

bergehend Beschäftigten um 3135 Stunden im Jahr erhöht werden; das sind 12 Prozent mehr Arbeitsstunden = Produktivität für das gleiche Jahresbudget.



Foto: Deutsches Museum

Ein Viertel der Drucksachen-Kosten sparen

Immer wieder stellen wir bei unseren Projekten fest, daß die Kosten für Geschäfts- und Werbedrucksachen zwischen 20 und 30% ohne Qualitätseinbußen senkbar sind.

Der Grund ist mangelnde Markttransparenz und fehlendes Know-how, aber auch einfach Zeitnot beim Auftraggeber.

Gerade im Akzidenz-Druckbereich spielt die Kenntnis des Maschinenparks der Anbieter eine große Rolle, denn es gilt je nach Auftrag (Format, Umfang, Auflage und Ausführung) die leistungsfähigsten Unternehmen anzufragen.

Gleichzeitig spielt der Auslastungsgrad der Druckerei bei der Preisgestaltung eine große Rolle. Preisunterschiede von bis zu 30% bei einem Druck-Projekt sind keine Seltenheit. So konnten die T&C-Berater kürzlich wieder ein Projekt für eine Betriebskrankenkasse (BKK) erfolgreich abschließen. Die IST-Kosten für Briefpapier und Kuverts betragen ca. 56.000 Euro p.a. Das ermittelte Einsparpotenzial bei vergleichbarer Qualität lag bei 25% – das

sind pro Jahr 15.000 Euro – und dies sogar unter Beibehaltung bestehender Lieferanten.



Sicher können so auch in Ihrem Unternehmen stille Ertragsreserven gehoben werden. Fragen Sie die Experten von T&C. Ein kurzer Check ist für Sie kostenlos und unverbindlich. Ein Honorar fällt nur an, wenn tatsächlich Einsparungen realisiert werden – Sie können nur gewinnen!

Der Dummkopf beschäftigt sich mit der Vergangenheit, der Narr mit der Zukunft, der Weise aber mit der Gegenwart.

Nicolas de Chamfort
– franz. Schriftsteller, 1741-1794 –

Impressum

Gestaltung und Textbearbeitung:
Grimm & Partner
grimm-werbung.de

Redaktion: Adi Dattler
Holger Fey
Josef Kruft
Klaus Machaet

TRUST & COMPETENCE
Back Office • Webereiweg 6
83071 Stephanskirchen

Telefon 08 00/50 50 882
Telefax 0 80 36/44 36
info@trust-competence.com
www.trust-competence.com

Ausgabe 801-ID



DIN EN ISO 9001 : 2000
Reg.-Nr.: 239629 QM